

"Fit-für-55" EU-Klimavorgaben und die Auswirkungen für alte Verbrenner

Post by "wegi89" of Aug 7th 2021, 7:56 pm

[Quote from Nichtschwimmer](#)

Und wie erklärst du dir, dass die Rechenleistung von Computern in den letzten 20 Jahren vervielfacht hat?

Anzahl der Kerne. Änderungen, wie Befehle ausgeführt werden, angepasste Architekturen. Effizienz. Aber mit der Taktrate der CPUs stagniert es tatsächlich seit einer Weile. Den Basistakt meiner aktuellen AMD R2700X CPU mit 3,7 GHz hatte ich schon 2004 rum stabil auf einem Pentium 4 laufen. Im Vergleich dazu ist der P4 ineffizient gewesen, ein Kern mit HT, hat damals aber für wenig Geld recht viel Gerissen. Heute habe ich 8 Kerne und ebenfalls doppelte Threadzahl. Dazu muss aber die Software angepasst sein um das Potential voll zu nutzen. Nicht alles läuft mit mehreren Kernen effizient, denn die Software muss auch mehrere Kerne unterstützen. Da sind manchmal weniger aber schnellere Cores besser als sehr viele mit mittelmäßiger Taktung.

Es gibt zwar das moorsche Gesetz, aber die Dennard Skalierung darf man nicht außen vorlassen. Momentan ist man fast ausgereizt, da die Gates in ihrer Breite knapp über der eines einzelnen Siliziumatoms liegen. Daher Multicore und Smart Routing, da auch die Hitze der schaltenden Gates enorm ist und man nichts durchbrennen möchte. Klar, wer mag kann auch extrem Arbeiten mit Stickstoff und co aber das ist den Overclockern vorbehalten und nichts für den Alltag.

Was ich zu bedenken habe: wenn man sich von Verbrennern wegbewegt, wird man den Strom wohl nicht mehr so günstig lassen. Der Staat nahm 2019 über 40 Mrd. € durch die (damals noch) Mineralölsteuer ein. Durch die Kfz Steuer sind es nochmal 9,5 Mrd. € bezogen auf 2020. (Google auf de.statista.com). Und wer prüft dann, wofür ich meinen Strom nutze?

Und als kleiner Funfact: Töchterchen schläft im V8 Kombi auch bei Standgas ein und wacht an der Ampel nicht auf. Bei kleinmotorigen Kfz schon 😊